

HANDELSBLATT

für den
DEUTSCHEN GARTENBAU
und die
mit ihm verwandten Zweige.

Nr. 29.

Neukölln-Berlin, den 21. Juli 1917.

XXXII. Jahrgang.

Eigentum und Zeitschrift des Verbandes der Handelsgärtner Deutschlands. Zeitschrift des Ausschusses für Gartenbau beim Landeskulturrat für das Königreich Sachsen, des Gartenbau-Verbandes für das Königreich Sachsen, der Vereinigung deutscher Nelkenzüchter, herausgegeben unter Mitwirkung der hervorragendsten Fachmänner des In- und Auslandes.
Verkündungsblatt der Gärtnerei-Berufsgenossenschaft, Sitz Cassel.

Das „Handelsblatt für den deutschen Gartenbau“ usw. erscheint am Sonnabend jeder Woche.
Bezugspreis für Nicht-Verbandsmitglieder in Deutschland und Oesterreich-Ungarn für den Jahrgang 10 Mk., für das übrige Ausland 12 Mk., für Verbands-Mitglieder kostenlos.

Verantwortlich: Generalsekretär F. Johs. Beckmann, Neukölln-Berlin. Schriftleitung: Johannes Flechtner, Neukölln-Berlin.
Verlag: Verband der Handelsgärtner Deutschlands, eingetragen auf Seite 179, Band IV des Genossenschaftsregisters des Königl. Amtsgerichts zu Leipzig.
Postscheckkonto Berlin 2986. — Fernsprecher Amt Neukölln 1123.

Dringende Aufforderung!

In diesem Monat werden sich die Ergebnisse der Kartoffelvermehrung durch Stecklinge, Keimlinge, Abschnitte usw. feststellen lassen. Diese Ergebnisse, einerlei ob günstig oder ungünstig, zu sammeln, die gemachten Erfahrungen für die Zukunft nutzbringend zu verwerten, ist Notwendigkeit und Pflicht. Wir bitten dringend darum, der Geschäftsstelle die Erfahrungen unter Zugrundelegung möglichst genauer Angaben, sei es von einzelnen Mitgliedern oder von Gruppen, nach dem Abschluß bekanntzugeben, und in den Gruppenversammlungen eine Aussprache hierüber herbeizuführen. Dieses Jahr war ein Versuchsjahr, die gewonnenen Erfahrungen werden auch noch im nächsten Jahre für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden müssen.

Zur Beachtung!

Das Oberkommando in den Marken hat eine Verfügung erlassen, den Verbrauch an elektrischer Kraft aufs äußerste einzuschränken. Aus diesem Grunde ist eine Nacharbeit in den Druckereien nicht mehr möglich. Die Fertigstellung des Handelsblattes kann daher nicht mehr in der gewohnten Weise vor sich gehen, weshalb der Redaktionsschluß bis auf weiteres einen Tag früher erfolgen muß. Anzeigen sind von jetzt an bis spätestens Montag früh einzusenden, während Änderungen nur bis Sonnabend mittags angenommen werden können.

Neukölln-Berlin, im Juli 1917.

Verband der Handelsgärtner Deutschlands.

152. Verzeichnis

der Beiträge für die Kriegsunterstützung.	
Karl Meißner, Gtnbes. in Oels i. Schl. (2. Spende)	20,— M.
Gustav Wolf, Gtnbes. in Leipzig-Eutritzsch	10,— „
M. Lienig, Gtnbes. in Goldschmieden bei Dtsch. Lissa	3,40 „
Gruppe Oberes Erzgebirge (4. Spende)	50,— „
Gruppe Oberes Erzgebirge, Ertrag einer Samm- lung vom 11. Juli 1917	25,35 „
1. bis 151. Verzeichnis	53 949,37 „
Summe:	54 058,12 M.

Zur Einfuhr von Blumenzwiebeln aus Holland.

In den Bestimmungen über die Einfuhr von Blumenzwiebeln aus Holland ist die Beglaubigung der Rechnungen durch die Handelskammern vorgeschrieben. Wo dieser Beglaubigung große Schwierigkeiten im Wege stehen, kann evtl. auch eine Beglaubigung durch die Gemeindebehörden in Frage kommen. Der Reichskommissar sowie der Hilfsausschuß werden in den einzelnen Fällen prüfen, ob diese Beglaubigung genügt.

Die Rechnungen usw. über die Bezüge aus den Jahren 1913—1916 bilden die Grundlage für die Einfuhrbewilligung. Wo diese Rechnungen nicht mehr vorhanden sein sollten, sind Abschriften derselben von den in Betracht kommenden Liefere-